SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Migration und ethnische Minderheiten: Informationen zur sozialwissenschaftlichen Forschung und Literatur

Nase, Annemarie

Veröffentlichungsversion / Published Version
Sammelwerksbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Nase, A. (1995). Migration und ethnische Minderheiten: Informationen zur sozialwissenschaftlichen Forschung und Literatur. In H. Sahner, & S. Schwendtner (Hrsg.), *27. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie - Gesellschaften im Umbruch: Sektionen und Arbeitsgruppen* (S. 304-306). Opladen: Westdt. Verl. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-137291

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

London, Clement B. G. (1990), Educating Young New Immigrants: How Can the United States Cope?, in: International Journal of Adolescence and Youth 2: 81-100.
Nieves, Blanca. (1994), The New Hispanic Immigrants, in: The Hispanic Outlook in Higher Education 5: 3-5.
Ravitch, Diane (1990), Multiculturalism: E Pluribus Plures, in: American Scholar 59: 337-354.
Schaefer, Thomas and Rhodes, Colbert, (1992) Measuring Curricular Sensitivity: Calibrating Cultural Awareness. Paper presented at the National Conference, The Minority Student Today: Recruitment, Retention and Success. San Antonio, Texas.
Stewart, David W.(1993), Immigration and Education: The Crisis and the Opportunities. Lexington Books, New York.

Professor Robert C. Rhodes, The University of Texas of the Permian Basin, 4901 E. University Odessa, USA-Texas 79762-8301

6. Migration und ethnische Minderheiten - Informationen zur sozialwissenschaftlichen Forschung und Literatur

Annemarie Nase

Einführung

Die Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (GESIS) - vertreten durch das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) Bonn, das Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung an der Universität zu Köln (ZA) und das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) Mannheim - bietet eine breite Palette von Serviceleistungen: Informationen zur aktuellen Forschung, zu Forschungsergebnissen, Literatur, Daten und Beratung zu methodischen Fragen.

Im Folgenden wird zum Untersuchungsgebiet der Sektion für Migration und ethnische Minderheiten ein Ausschnitt aus dem Arbeitsfeld der GESIS gezeigt, und zwar die Informations- und Nutzungsmöglichkeiten der Datenbanken FORIS und SOLIS (Forschungs- und Literaturnachweise) des IZ, die weit über das hinausgehen, was z.B. an Literaturinformationen aus Bibliotheken oder von CD-ROM's bekannt ist.

Informationsressourcen

Das fachliche Spektrum der sozialwissenschaftlichen Datenbanken FORIS und SOLIS reicht von der Soziologie und den Methoden der Sozialforschung über die Sozialpsychologie, Kommunikationswissenschaft, Bildungsforschung, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Sozialpolitik, Sozialgeschichte und Bevölkerungsforschung bis zu psychologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen in der Forschung. Damit ist eine gute Ausgangsposition für die häufig disziplinenübergreifenden Problemstellungen in der Migrationsforschung geschaffen. Beide Datenbanken beziehen sich auf den deutschsprachigen Raum - die Bundesrepublik, Österreich

und die Schweiz. FORIS informiert in dem öffentlich zugänglichen Segment über die Forschungsaktivitäten der letzten 10 Jahre (rund 33.000 sozialwissenschaftliche Projekte), SOLIS enthält z.Z. rund 180.000 Literaturnachweise mit bibliographischen Angaben und Abstracts zu Monographien, Sammelwerksbeiträgen, Zeitschriftenaufsätzen und Grauer Literatur. Pro Jahr ist mit etwa 10.000 Neuerscheinungen im sozialwissenschaftlichen Bereich zu rechnen. Diese Informationsressourcen sind die Basis der folgenden Aussagen und Recherchebeispiele.

Publikationen zum Thema "Migration und ethnische Minderheiten"

Erscheinungsjahre	Anzahl	v.H.
vor 1960	466	5%
1960-1969	388	3%
1970-1979	1.322	12%
1980-1989	5.794	50%
1990-1994	3.482	30%
Summe:	11.528	100%

Da SOLIS erst Anfang der 80er-Jahre aufgebaut wurde, sind die früheren Publikationen nicht vollständig repräsentiert; rückwirkend wurden vor allem die soziologischen Abhandlungen erfaßt. Interessant in dieser Tabelle ist das Ansteigen der Veröffentlichungen in den 90er-Jahren, das im folgenden genauer untersucht wird. Die gewählte inhaltliche Differenzierung wird auch in einem der laufend erscheinenden gedruckten Dienste des IZ als Gliederung genutzt.

Untersuchungsgebiete

Migration und ethnische Minderheiten - Literaturnachweise im soFid 1990 - 1995

Sachgebiete	1990	'91	'92	'93	'94	'95/1	Summe	v.H.
rechtl./polit.Aspekt	75	63	56	100	103	79	476	21%
sozioökonom. Aspekt	26	24	20	32	27	54	183	8%
Migrationsverhalten	..	..	38	36	38	54	166	7%
Remigration	15	7	4	3	4	2	35	2%
Lebenssituation	54	37	36	31	43	44	245	11%
Kind, Jugendl., Schule	13	17	11	14	31	18	104	5%
Bildung u. Beruf	25	8	7	22	12	17	91	4%
Kriminal., abw. Verh.	..	..	6	2	3	3	14	1%
ethn.Bez., Multikult.	..	..	40	53	93	47	233	10%
Fremdenfeindlichkeit	..	..	..	..	..	70	70	3%
Aus- und Übersiedler	41	42	33	34	31	13	194	9%
Roma u.a. Minderheit	9	5	3	7	5	6	35	2%
Juden, Antisemitismus	73	15	26	57	66	37	274	12%
Fluchtbeweg. (hist.)	28	11	22	26	17	12	116	5%
Summe:	359	229	302	417	473	456	2236	100%

Die Spalten 1990-94 zeigen Jahreswerte an, während die Spalte '95/1 den Zuwachs des letzten halben Jahres ausweist und damit das stark wachsende Interesse an diesen Fragestellungen deutlich macht. Im Blickfeld stehen nun neben den rechtlich/politischen Aspekten insbesondere die sozioökonomischen Fragen, das Migrationsverhalten und die Lebenssituation von Migranten. Die Fremdenfeindlichkeit, die jahrelang kein Thema war, - Multikulturalität war das Schlagwort - wird jetzt von den Sozialwissenschaftlern als gesellschaftlich brisantes Phänomen verstärkt untersucht.

Forschungssituation

Die Datenbank FORIS, die über die laufenden Forschungsprojekte informiert, gibt auch Aufschluß über die Forschungslandschaft im Bereich "Migration und ethnische Minderheiten". 1990 bis Anfang 1995 wurden über 900 Projekte erfaßt, wobei hier - im Vergleich zur Literaturdokumentation - die empirisch orientierten Arbeiten stärker ins Gewicht fallen als die theoretischen. Die Finanzierung der Projekte erfolgte in 52% der Fälle über Fördermittel, in 29% aus Institutsmitteln oder - im Fall von Graduierungsarbeiten - aus Eigenmitteln. 19% der Projekte wurden im externen Auftrag erstellt. Die Forschung ist regional stark konzentriert: 51% der Projekte werden an 10 Hochschulstandorten durchgeführt. Berlin liegt mit 18% an der Spitze (Berlin ist in der sozialwissenschaftlichen Forschung allerdings generell stark vertreten), Wien, München, Hamburg, Bochum, Köln, Frankfurt, Bern und Nürnberg sind weitere Zentren. Betrachtet man die disziplinäre Zugehörigkeit der Universitätsinstitute, so stellt man fest, daß die soziologischen Institute mit 11% und die politikwissenschaftlichen z.B. mit 8% vertreten sind.

In diesen öffentlich zugänglichen Datenbanken kann man auch Metainformationen recherchieren, z.B. zu folgenden Fragen: Wer befaßte sich in letzter Zeit mit diesem Thema und hat schon mehrfach dazu veröffentlicht? Welche Art von Veröffentlichungen wählten die Autoren? In welchen Zeitschriften erscheinen dazu Aufsätze?

Schlußbemerkung

Dies sind einige Beispiele, wie man anhand von standardisierten und normierten Datenbanken, wie z.B. FORIS und SOLIS im sozialwissenschaftlichen Bereich, zusätzlich zu einzelnen, konkreten Nachweisen von Projekten und Veröffentlichungen auch Metainformationen zu einem Themenbereich oder Sachgebiet relativ rasch ermitteln kann. Diese Informationsressourcen erleichtern dem einzelnen Wissenschaftler den Einstieg in ein neues Themenfeld, sie sind aber auch ein Angebot an die Sektionen, ggf. gemeinsam mit dem IZ, das eigene Forschungsfeld näher zu beleuchten und zu beobachten.

Annemarie Nase, InformationsZentrum Sozialwissenschaften, Lennéstraße 30, D-53113 Bonn